

parallel und 3. T. im Aufbau, sie entsprechen einander auch in der Wortwahl (*Loca vitant publica: vitant rixas publicas; quidam poetarum: poetarum chori; student, laborant: studio, labori; reddere opus opus faciant* .). Die nächsten beiden Strophen beginnen mit demselben Vers, in dem nur das Reimwort verändert ist: *Unicuique proprium dat natura munus-donum*. Meine Natur läßt nicht zu, daß ich nüchtern schreibe, sondern verlangt dazu guten Wein. Durch Wortwiederholung ist in Strophe 16 das Nüchternsein unterstrichen (*ego ieunus - - me ieunum - - ieunium*), in Strophe 17 der Wein (*vinum bonum - tale vinum*). Die letzten beiden Strophen (18—19) variieren die Gedanken von 16—17 und schmücken sie aus. Wie der Wein, so meine Verse - ein Gedanke, der aus Strophe 17 entwickelt ist. Nüchtern gelingt mir nichts. Nur wenn ich satt bin und des Weines voll, leiste ich Großes. Der Zusammenhang von 18—19 mit 16—17 zeigt sich auch in Einzelheiten, in Wortwiederholungen wie *ieunus scribo* (18) - *scribere ieunus* (16), in Anklagen der Wortverbindungen und Wendungen wie *tales versus facio, quale vinum bibo* (18) - *versus faciens bibo vinum bonum* (17) oder auch *Nasonem preibo* (18) - *me vincere posset puer unus* (16).

In den letzten sechs Strophen (20—25) bittet der Archipoeta Reinald um „gnädige Buße“. Wieder gehören je zwei Strophen enger zusammen. Strophe 20—21 sollen den Boden bereiten von der negativen Seite aus: die Leute aus deiner Umgebung, die mich anflagten, sündigen ja selber und können daher keinen Stein auf mich werfen. Dem gleichen Zweck dienen Strophe 22—23 von der positiven Seite her: ich will den alten Lebenswandel lassen und ein neues Leben beginnen; dabei wird mit Absicht „neu“ betont (*novi 22 renovatus, novo 23*). Mit beidem hat er genug getan, um Mitleid und Schonung zu erwecken und herbeizuführen, um die er nun bittet: hab Erbarmen mit dem Büßer, der allen deinen Befehlen nachkommen will, und sei gnädig, wie es der Löwe seinen Untergebenen gegenüber ist (24—25). Auch hier unterstreicht die Wortwiederholung, was betont ist: *parce - - parcit, penitenti - - penitenciam, subditis - subditos*. Auch hier erinnert wieder die letzte Strophe an die erste, wenn auch nur im äußerlichen Spiel der Worte: *irarum, amarum* (25) - *ira, amaritudine* (1).